

Oberglatt, Zürich und Zumikon, 28. Januar 2002

KR-Nr. 37/2002

**POSTULAT** von Gabriela Winkler (FDP, Oberglatt), Dr. Balz Hösly (FDP, Zürich) und Gaston Guex (FDP, Zumikon)

betreffend „Outsourcing“ von Dienstleistungen

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, raschestmöglich das Potential an Dienstleistungen und Tätigkeiten der kantonalen Verwaltung, welches an privatwirtschaftliche Träger ausgelagert werden kann, durch einen Experten abklären zu lassen sowie dem Kantonsrat Bericht zu erstatten, wie die Resultate dieser Untersuchung umgesetzt und in den Budgetprozess 2003 respektive den KEF aufgenommen werden sollen.

Gabriela Winkler  
Dr. Balz Hösly  
Gaston Guex

Begründung:

Die FDP setzt sich konsequent ein für die Umlagerung von ca. 5-10% der heute auf dem Stellenetat des Kantons angestellten Personen in die Privatwirtschaft. Innerhalb der Verwaltung werden von Staatsangestellten periodische und aperiodische Dienstleistungen und Tätigkeiten erbracht, welche auf dem freien Markt eingekauft werden könnten.

Das „Outsourcing“ solcher Dienstleistungen hat den Vorteil, dass Leistungspakete inhaltlich und zeitlich genau umschrieben werden können und dass nach deren Abschluss für die leistungserbringende Person nicht zwingend eine Folgeaufgabe respektive ein neues Tätigkeitsfeld gesucht werden muss. Auch können anfallende Kosten projektspezifisch erfasst und die Sozialversicherungsleistungen sowie Arbeitsplatzkosten in Grenzen gehalten werden. Damit kann die Tendenz eines ständig auf hohem Niveau gehaltenen Personalbestandes mit Hang zum Wachstum gebrochen werden.